

26 Schöne Zähne – Putzen mit Freude

■ Dr. Karin Würz

Wenn Kinder von Anfang an gerne Zähneputzen, ist der Erfolg schon fast garantiert. Neben dem «Handwerkszeug» wie Zahnbürste, Zahnpasta und eventuell der Zahnseide, gehört die richtige Portion Motivation dazu. Doch wie bringt man die kleinen Zahnputzmuffel dazu, von sich aus die Zahnbürste zu schwingen?

Dieser Frage wurde an der Quelle nachgegangen. Die Zahnärztin Ute Sorger hat mit Kindergartenkindern eine «Zahnkonferenz» abgehalten und folgende Frage gestellt: «Putzt ihr gerne Zähne? Was macht Spass am Zähneputzen? Habt ihr Angst vor dem Zahnarzt?» Die Antworten der Kinder waren derart «putzig», dass daraus ein Kinderbuch der besonderen Art entstanden ist:

Wünsche der Kinder

Die Kinder haben erklärt, wie der optimale Zahnarzt sein sollte und was er machen sollte. Ein Hauptwunsch war, «dass der Zahnarzt auch mal Angst haben müsste.»

Beispielsweise wenn er einen richtig gefährlichen Patienten behandelt. Einen Löwen zum Beispiel. So einen grossen, dass der Zahnarztstuhl fast unter dem Tier zusammenbricht, und dass der Zahnarzt eine Leiter nehmen muss, um überhaupt ans Löwenmaul heranzukommen. Sodann müsste der Zahnarzt mal seinen eigenen Kopf im Löwenmaul verschwinden lassen und bei der Zahnkontrolle richtig zittern. Natürlich würde alles gut ausgehen, denn es wäre ein ziemlich freundlicher Löwe. Ein Löwenkönig sogar. Eingeflogen aus dem Urwald, weil sein «Zahnputzdieneröffchen» gerade verschwunden war. Selbstverständlich mit eigenem Jet und Pilotenfröschchen.

Zahnpflegetipps – mal anders

Dass Kinder ihre eigenen Gedankenwelt und Sprache haben, weiss jeder,

der mit Kindererziehung zu tun hat. Ohne Mahnfinger dafür mit viel Phantasie und Humor hat Ute Sorge eine Zahnputzanleitung geschrieben, die den Kleinsten schon beim Vorlesen Lust aufs Zähneputzen macht. Mit fröhlichen Bildern ist eine spannende Geschichte entstanden, die zum «Nachspielen» animiert.

Die Idee der Kindergartenkinder wurde dabei direkt umgesetzt. Der Titelheld ist ein Löwe, der seine Macht aus einem phänomenalen Gebiss bezieht. Es erstrahlt so leuchtend, dass selbst Feinde, vor Neid erblasst, schnell jedes potenzielle Schlachtfeld räumen. So leben der Löwe und seine Untertanen in tiefstem Frieden, bis das Zahnputzdieneröff-



chen, das für die Pflege der königlichen Zahnpracht zuständig ist, verschwindet. George sieht sich gezwungen, sich anderweitig Unterstützung zu suchen, damit die weisse Pracht auch weiter funkelt. Der befreundete Zahnarzt, der bislang zweimal jährlich die königlichen Beisser bewunderte, erweist sich als hilfreich und verpasst dem König der Tiere eine knappe, aber hinreichend

umfangreiche Lektion in perfekter Zahnpflege. Als das Zahnputzdieneröffchen wieder auftaucht, muss ihm der Löwe schnell einen neuen Job finden. Denn Zähneputzen kann der Chef jetzt ganz allein.

Vorbild sein

Vielleicht klappt diese Geschichte auch bei ihrem eigenen Zahnpastamuffelchen und es wird plötzlich ein kleiner Zahnputz-Löwe oder eine Löwin aus ihm. Selbstverständlich sind auch Erwachsene als Vorbild wunderbar. Wenn diese regelmässig und gerne die Zähne putzen und die Kinder auch dazu anhalten, wird dies den Kindern ganz natürlich zur Gewohnheit.



Die zweite Auflage von «George – Zahnputzkönig der Tiere und das Verschwinden des Zahnputzdieneröffchens» erzählt die Geschichte auf 34 Seiten und enthält auch eine wasserfeste Zahnputzanleitung zum Aufhängen im Bad.
ISBN: 978-3-9523765-1-5
www.anuenue.ch